



Ebersbacher Rundschau

Jahrgang 2024 Nummer 3

Donnerstag, 14. November 2024

Einladung zur Seniorenweihnachtsfeier und zum 4. Weihnachtsmarkt



Hiermit laden wir alle Seniorinnen und Senioren zur diesjährigen Weihnachtsfeier recht herzlich ein.

Die **Seniorenweihnachtsfeier** findet am
12.12.2024 ab 14:00 Uhr
im Dorfgemeinschaftshaus Ebersbach statt.

Gleichzeitig laden wir alle Bewohner und Besucher der Ortschaft Ebersbach zum diesjährigen Weihnachtsmarkt recht herzlich ein.

Der **Weihnachtsmarkt** findet am
21.12.2024 ab 16:00 Uhr
an der Turnhalle in Ebersbach statt.

Für Speisen und Getränke ist gesorgt.

Bitte Glühweintassen mitbringen ☺

*Der Ortschaftsrat und
die IG Weihnachtsmarkt*

Bürgerservice**Verwaltungsaußenstelle Ebersbach**

Tel.: 03431 616115
 Fax.: 03431 616110
 E-Mail: OR.Ebersbach@doebeln.de

Sprechzeiten des Ortsvorstehers**Herrn Müller:**

Dienstag 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr
 (nach Vereinbarung)

Nächste Ortschaftsratssitzung:

findet am **09.12.2024 um 19:00 Uhr**
 im Saal des Dorfgemeinschaftshauses
 Ebersbach, Hauptstraße 63 b statt.

Die Tagesordnung wird eine Woche zuvor im
 Schaukasten am Dorfgemeinschaftshaus
 veröffentlicht.

Öffnungszeiten Stadtverwaltung Döbeln:

Obermarkt 1, 04720 Döbeln

**Allgemeine Öffnungszeiten
der Stadtverwaltung Döbeln:**

Dienstag	09.00 Uhr bis 12.00 Uhr 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Mittwoch	09.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag	09.00 Uhr bis 12.00 Uhr 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Freitag	09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

**Öffnungszeiten Bürgerbüro: (Pass- und
Meldewesen, Gewerbe/Sondernutzung)**

Dienstag	09.00 Uhr bis 12.00 Uhr 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Mittwoch	nur nach Online- Terminvereinbarung
Donnerstag	09.00 Uhr bis 12.00 Uhr 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Freitag	09.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Jeden ersten Sonnabend im Monat (nur Pass- und Meldewesen)	09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Öffnungszeiten Schulmuseum Ebersbach:

jeden Mittwoch 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr
 jeden letzten Sonnabend im Monat
 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Notdienste:**Feuerwehr /**

Rettungsdienst Tel. 112

Polizei Tel. 110

**Rettungsleitstelle/ Krankentransport
(Bereich Döbeln)** Tel. 03437 19222

Strom /Erdgas

Stadtwerke Döbeln Tel.: 03431 721-0
 24 h Störungsdienst 08000/721721

Trinkwasser

OEWA Döbeln Tel.: 03431 655-6
 24 h Störungsdienst 03431 655700

Ortschaftsrat**■ Neues aus der Ortschaft****■ Ortschaftsrat**

Der neu gewählte Ortschaftsrat hat sich in seiner ersten Sitzung am 02.09.2024 konstituiert und den Ortschaftsratsvorsitzenden und seinen Stellvertreter gewählt. Als Ortschaftsratsvorsitzender wurde Herr Jürgen Müller wiedergewählt. Als sein Stellvertreter wurde Herr Thomas Händler gewählt. Ich möchte mich hier auch im Namen von Thomas Händler für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Der neue Ortschaftsrat besteht nun aus folgenden gewählten Personen.

Jürgen Müller	Ortschaftsratsvorsitzender
Thomas Händler	Stellvertreter des Ortschaftsratsvorsitzenden
Thomas Krause	Ortschaftsratsmitglied
Hans Mühler	Ortschaftsratsmitglied
Marco Leichsenring	Ortschaftsratsmitglied
Peggy Schroeder	Ortschaftsratsmitglied
Thomas Schubert	Ortschaftsratsmitglied
Thomas Weide	Ortschaftsratsmitglied

■ Weihnachtsmarkt

Der diesjährige Weihnachtsmarkt ist für den 21.12.2024 geplant. Die Vorbereitungen dafür laufen schon auf vollen Touren. Alle Vereine der Ortschaft sowie die KITA werden sich daran beteiligen. Für die Besucher werden wieder zahlreiche Speisen und Getränke angeboten. Die KITA, die Musikschule Döbeln sowie unser „Orts-DJ“ Uwe Zegenhagen werden für die kulturelle Umrahmung sorgen. Die Organisatoren versuchen auch dieses Jahr wieder, für ein besonderes „Feeling“ zu sorgen, um einen besonderen Weihnachtsmarkt zu gestalten und die Besucher damit zu überraschen.

■ Seniorenweihnachtsfeier

Die diesjährige Seniorenweihnachtsfeier ist für den 12.12.2024 geplant. Alle Seniorinnen und Senioren der Ortschaft sind dazu herzlich eingeladen. Die Veranstaltung beginnt um 14:00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus. Ich bitte dafür um Verständnis, dass der Einlass zur Veranstaltung erst ab 13:45 Uhr möglich ist. Um die bisher bemängelten Sichtbedingungen auf die Akteure zu verbessern, ist es vorgesehen, eine Bühne aufzubauen.

■ Gestaltung eines zentralen Veranstaltungsortes

Im Ergebnis der durchgeführten Bürgerbefragung in der Ortschaft wurden - neben der Ausgestaltung der Spielplätze - weitere Wünsche geäußert. Dazu gehörte auch die Schaffung eines zentralen Veranstaltungsortes. Um diesem Wunsch gerecht zu werden, hat der Ortschaftsrat, in Abstimmung mit den Vereinen, mit dem Ausbau eines solchen begonnen. Im Bereich der Turnhalle, wo hier die notwendigen Sanitäreinrichtungen vorgehalten werden können, werden derzeit durch freiwillige Helfer und ortsansässige Firmen feste Verkaufsbuden aufgebaut und mit der notwendigen Infrastruktur ausgestattet. Der erste große Einsatz



war am 02.11.2024. Dank der vorbereitenden Arbeiten durch die Firmen Fußbodenbau Reinhard Markert sowie Container Gierich GmbH und den Herren Thomas Weide und Hans Mühler konnten 2 Buden der insgesamt noch zu montierenden 4 Buden aufgestellt werden. Dem Aufruf folgten zahlreiche Helfer aus der Ortschaft. Ich freue mich, dass auch in der heutigen Zeit der Gemeinschaftssinn in unserer Ortschaft Bestand hat und die Bürger und ortsansässigen Firmen bei der Umsetzung von Vorhaben für die Bürgerschaft mit anpacken. Insgesamt werden nach dem Abschluss der Arbeiten dann 4 ortsfeste und eine mobile Verkaufsbude zur Verfügung stehen.

■ Beleuchtung am Durchlass Pferdeberg

Der Ortschaftsrat war seit längerer Zeit bemüht, die Gefahrenstelle am Durchlass „Am Pferdeberg“ im Zuge der Roßweiner Straße mangels Beleuchtung und Gehweg zu beheben. Die Stadt hat nun dem Anliegen entsprochen und will zwei zusätzliche Straßenlampen zur

Ortschaftsrat

besseren Beleuchtung der Gefahrenstelle aufstellen lassen. Sollte das Landesamt für Straßen und Verkehr einen grundhaften Ausbau der Straße vorsehen, wird sich der Ortschaftsrat für die Herstellung einer Fuß/Radweg-Verbindung zwischen dem Pferdeberg und der Bushaltestelle Greußnig stark machen. Da diese Anbindung auch Inhalt des vom Stadtrat beschlossenen Radwegekonzeptes ist, sollte eine Umsetzung mittelfristig möglich sein.

■ Übernahme von Pflegeobjekten

Da bekannt ist, dass wir derzeit nur über einen ständigen Mitarbeiter des Bauhofes verfügen und dieser trotz großen Fleißes nicht alle Arbeiten termingemäß bewältigen kann, hat sich Frau Hanitzsch dazu bereit erklärt, das Rosenbeet, die Anpflanzungen am Denkmal sowie die Anpflanzungen am Feuerwehrgerätehaus in Ebersbach ehrenamtlich in Pflege zu nehmen. Dafür möchte sich der Ortschaftsrat bedanken. Vielleicht gibt es noch mehr Bürger aus der Ortschaft, die Objekte oder Flächen in persönliche Pflege nehmen möchten und damit einen Beitrag zur Verschönerung unseres Ortes leisten. Bei Interesse können sie sich gern mit dem Ortschaftsratsvorsitzenden oder einem Mitglied des Ortschaftsrates in Verbindung setzen. Wir nehmen ihre Vorschläge gern entgegen und würden uns dafür bedanken.



■ Verschmutzte öffentliche Wege



Immer wieder muss festgestellt werden, dass die öffentlichen Wege in der Ortschaft durch Hinterlassen von Hunden und Pferden verschmutzt werden. Die Tierhaltung beinhaltet auch Verpflichtungen. Dazu zählt auch, dass öffentliche Wege und Anlagen nicht durch Hundekot und Pferdeäpfel verschmutzt werden dürfen. (Polizeiverordnung der Stadt Döbeln) Insbesondere die Pferdehalter zeigen sich hier sehr nachlässig. Die Einwohner der Ortschaft haben kein Problem mit der Pferdehaltung, schließlich le-

ben wir ja hier in einem Dorf, aber dies sollte so geschehen, dass keiner dadurch beeinträchtigt wird. Deshalb noch einmal ein Appell an alle Pferdehalterinnen und -halter, sorgen sie dafür, dass die Wege sauber bleiben.

Jürgen Müller
Ortschaftsratsvorsitzender

Aus dem Schulmuseum

■ Die Butterbüchse

Was versteht man unter einer Butterbüchse? Heute würde man Butterdose sagen. Und so ein Behältnis soll Napoleon I. in unserer Gegend liegen gelassen haben? Wo? Einheimische wissen es: Dort, wo sich die Wege vom Stadtgut Greußnig nach Neudorf und vom Krematorium Döbeln nach Ebersbach kreuzen. Dort hatte man vor ca. 300 Jahren eine Sommerlinde als Höhenbaum gepflanzt, der sich mit der Zeit zu einem Prachtexemplar entwickelt hat.

Napoleon war nie dort oben. Er ritt am 7. Mai 1813 von Waldheim nach Nossen. Aber ein anderer „hoher Herr“ hatte sich dort aufgehalten. Das war schon ein paar Jahre früher, nämlich am 14. November 1761. Damals beobachtete Prinz Albert von Sachsen von dieser Stelle aus auf der gegenüberliegenden Seite des Döbelner Tales die Beschießung der preußischen Stellungen auf dem Staupitzberg durch die österreichische Artillerie.

Das ist in der Broschüre „Heimatgeschichte von Ebersbach-Greußnig“, veröffentlicht im Jahre 1927 anlässlich des 50jährigen Schuljubiläums der Schule Ebersbach von Emil Reinhold aus Großweitzschen nachzulesen.

Und warum nun Butterbüchse? Auch dafür gibt es eine Erklärung. Auf der Höhe haben wilde Rosen geblüht, die nach der Blüte bekannterweise Hagebutten bilden. Die Sprache verändert sich. Aus Hagebutten wurden Butten und daraus wurde Butter abgeleitet und irgendein Witzbold hat daraus die Geschichte mit Napoleons vergessener Butterbüchse gemacht, die lange im Volksmund glaubhaft erzählt wurde.

Die schöne Sommerlinde verlor bei einem Sturm im Jahre 1923 ihre Krone. 1931 wurde der Baum so gut es ging wieder instand gesetzt. Irgendwann wurde sie radikal herunter geschnitten. Man kann heute noch am unteren Stamm, der 5,45 m Umfang misst, erahnen, was für gewaltige Ausmaße diese Linde hatte.

Linden haben ein langes Leben. Es heißt „300 Jahre kommt sie, 300 Jahre steht sie, 300 Jahre geht sie.“

Die „Butterbüchse“ schlug aus dem Wurzelstock wieder aus. Zunächst sah sie aus wie ein Gebüsch, später wurden Stämme erkennbar und heute kann man dort vier Bäume mit ca. 20 m Höhe sehen, die hoffentlich groß und stark werden und der ursprünglichen „Butterbüchse“ alle Ehre machen können.



Butterbüchse mit 4 Stämmen
(Foto: R. Müller)



von weitem sehen sie aus wie ein Baum – die Butterbüchse heute
(Foto: R. Müller)

Oktober 2024

Christine Müller

Aus dem Schulmuseum

■ Aufruf – 20 Jahre Schulmuseum Ebersbach

Wir wollen mit allen Kolleginnen und Kollegen, die an der Schule in Ebersbach unterrichtet haben (auch kurze Zeit), den 20. Jahrestag der Gründung vom Schulmuseum Ebersbach feiern.

Außerdem laden wir alle ehemaligen Schülerinnen und Schüler der Schule Ebersbach, die einen pädagogischen Beruf erlernt haben zu unserer Feier recht herzlich ein.

Die **Jubiläumsfeier** findet am **Sonnabend, 08.02.2025** im Dorfgemeinschaftshaus Ebersbach statt.

Wir bitten alle Ehemaligen, die Interesse haben, sich unter der Telefonnummer 03431/616036 oder per E-Mail chriromueller@t-online.de bei uns **bis zum 30.11.2024** zu melden.

Freundeskreis Schulmuseum Ebersbach



Dorfgemeinschaftshaus mit Schulmuseum und Kita „Zwergenstübchen“ in Ebersbach (Foto: C. Müller)

HSG Neudorf



■ „Hol‘ Dir Deine Handballstars nach Hause“



...so hieß das Motto der

#HSG Neudorf/Döbeln-Stickerstars-Aktion#

In Zusammenarbeit mit „Stickerstars“ und Marktkauf Döbeln startete der Verein eine ganz besondere Sammelaktion. Diese Aktion ermöglichte es den Vereinsmitgliedern und Fans, Sticker von Spielern, Mannschaften und besonderen Momenten des Vereins zu sammeln und in ein speziell gestaltetes Album einzukleben.

Der offizielle Startschuss fiel am 31. August 2024 in einem großen Kickoff bei Marktkauf in Döbeln. Über einen Zeitraum von zehn Wochen konnten die Sticker und Alben dort erworben werden. Es brach ein wahres Sammelfieber aus. In den Trainingshallen, Kabinen und auf der Tribüne wurde verhandelt, geklebt und getauscht.

Zusätzlich wurden zwei offizielle Tauschbörsen organisiert, bei denen die Teilnehmer ihre doppelten Sticker handeln konnten, um ihre Alben zu vervollständigen.



Die Aktion fand großen Anklang bei Groß und Klein. Sie brachte nicht nur viel Freude und Euphorie, sondern stärkte auch den Zusammenhalt innerhalb des Vereins. Die Mitglieder und Fans erlebten eine Zeit voller Begeisterung und Gemeinschaftsgefühl, was den Verein noch enger zusammenschweißte.

Dank der Unterstützung von Marktkauf Döbeln und vieler weiterer Sponsoren sowie der aktiven Teilnahme der Vereinsmitglieder und Fans, wurde die Aktion zu einem unvergesslichen Erlebnis.



Neues von den Sportfrauen

Die Ebersbacher Umgebung entdecken

Ein sehr beliebter Treffpunkt der Sportfrauen-gruppe beim Walking ist die Sommerlinde an der Wegscheide zur "Butterbüchse". Darüber und über weitere imposante Baumriesen in unserer Umgebung kann man sich auf der interessanten Internetseite www.doebeln-entdecken.de ausführlich informieren. Künftige Besucher der Sitzgruppe neben dem Baumriesen können also in der Nähe eines ganz besonderen Naturdenkmals Rast machen und von dort die wunderbare Aussicht auf Döbeln genießen.

Nur 100 Meter von dieser Linde entfernt, Richtung Krematorium, befindet sich ein weiterer gewaltiger Baum, eine Winterlinde, die Kinder (und Erwachsene) vielleicht schon als Versteck genutzt haben, an der aber so mancher Wanderer achtlos vorüber geht. Es ist eine Winterlinde, deren Stamm einen Umfang von 5,70 m misst und der wie eine Höhle anmutet. Das Alter dieses Baumes wird auch auf mehrere hundert Jahre geschätzt. Beide erwähnten Linden wurden schon im topografischen Atlas des Königreiches Sachsen 1839/40 verzeichnet. Da die Bäume von Stammfäulnis bedroht waren, hat man sie 1931 auf gemeinsame Kosten der Stadt Döbeln, des Heimatschutzvereins und des Vereins für Naturfreunde in stand gesetzt und erhalten.



Winterlinde mit Versteck

Doch es gibt auf unseren Walking-Strecken auch uralte Gebäude und Anlagen zu entde-



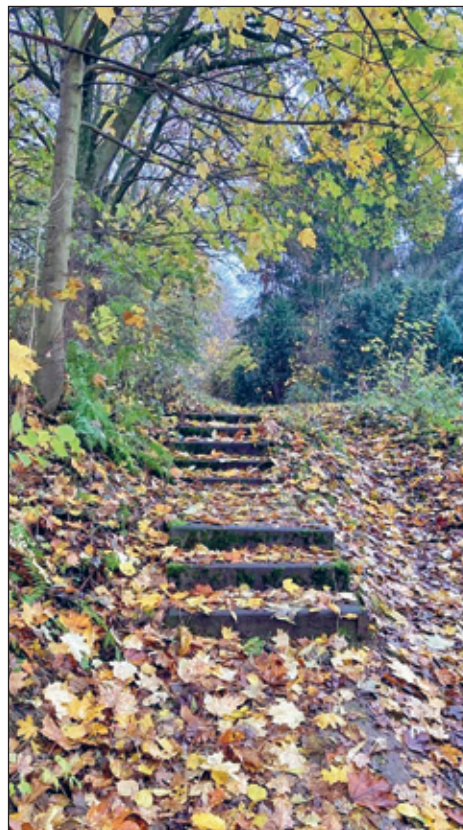
Ältestes Ebersbacher Bauernhaus

cken, die sehenswerte Fotomotive sind, z.B. das älteste Bauernhaus von Ebersbach in der Nähe der Bachmühle und das nun in großen Teilen wunderbar sanierte Rittergut.



Am Rittergut

Unsere Ebersbacher Umgebung lädt zu jeder Jahreszeit zum Wandern, Walking oder zum Spazieren gehen in einer alten Kulturlandschaft ein. Ein beliebter Rundwanderweg ist der von der Sporthalle über die "Sandhäuser", die "Butterbüchse", die ehemalige Rodelbahn, das Stadtgut, zur Linde und wieder zurück zur Sporthalle.



Weg durch die Roßweiner Anlagen



An den Sandhäusern

Zum Schluss sei noch den fleißigen Helfern Danke gesagt, die in den letzten Jahren in der Umgebung Wander-Wegweiser aufgestellt haben, damit man sich gut orientieren kann.

Barbara Schlorke
im Namen der Sportfrauengruppe

Die nächste Ebersbacher Rundschau erscheint am 20. März 2025.

Redaktionsschluss ist am 6. März 2025.

Wir bitten wieder um zahlreiche Zusendungen für die nächste Ausgabe! (Bitte senden Sie Ihre Beiträge als Word- oder pdf-Datei sowie Bilder einzeln im jpg-Format und ausreichender Qualität. Vielen Dank.)

Impressum – Verlag und Satz: RIEDEL GmbH & Co. KG, Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, Gottfried-Schenker-Str. 1, 09244 Lichtenau, Tel. 037208/876-0, www.riedel-verlag.de • **Herausgeber:** Große Kreisstadt Döbeln, Außenstelle Ebersbach, Ebersbach Hauptstr. 63 b, 04720 Döbeln • **Verantwortlich:** Ortschaftsratsvorsitzender Herr Jürgen Müller, Frau Manuela Mann, Tel. 03431/579244
Es gilt die Anzeigenpreisliste 2024.

Neues vom 1. Angelverein Ebersbach e. V.

■ Angeltour zum Tonloch Naundorf

Einen schönen Angeltag verbrachte die Kinder- und Jugendgruppe des 1. Angelvereins Ebersbach am 27.10.2024 am Tonloch Naundorf. Nach kurzer Anreise und bei schönstem Oktoberwetter waren die Ruten schnell ausgepackt und ausgeworfen. Trotz aller Mühen gelang es nicht, auch nur ein kleines Fischlein an Land zu ziehen. Davon ließen sich die Petrijünger aber nicht die Stimmung und den Tag vermiesen: die begleitenden Altangler vermittelten viel Wissenswertes aus der Fischkunde und zu Angeltechniken. Ganz leer blieben die Taschen der Petrijünger beim nach Hause gehen dennoch nicht: herrlich frische Steinpilze gab es im Uferbereich zu ernten, die bestimmt auf den Abendbrottellern landeten.



■ Abfischen

Mit Bellyboot, Seilwinde und Motorkettensäge starteten die Angler des 1. Angelvereins Ebersbach e. V. zum diesjährigen Umwelttag am 19.10.2024. Das Abfischen der Klippe zwischen Ebersbach und Niederstriegis stand auf dem Programm, aber eben nicht mit Rute und Pose. Ein aus dem Felsgestein abgestürzter Baum, im Laufe der Jahre von den umstehenden Bäumen herabgefallenes Geäst, aber auch schnell von gewissenlosen Mitbürgern entsorgte Elektrogeräte und anderen Müll galt es zu bergen.

Dies ging nur mit Boot, Seilwinden und viel Manneskraft. Am Ende des Umwelteinsatzes stapelte sich ein stolzer Haufen Holz und Müll am Uferand, der natürlich von den Angelfreunden sachgerecht entsorgt wurde.

Auch wenn es angesichts der fortgeschrittenen Zersetzung nicht gelang, alles Holz zu bergen, konnte dennoch ein großer Teil der Klippe abgefischt und damit wieder angelschnurhängefrei hergestellt werden.



Neues von den Striegis Bullseye's

■ Striegis Bullseye's informieren...

Unser Auftritt zum Dorffest in Ebersbach hat uns wirklich Spaß gemacht. Hier organisierte der Ortschaftsrat um Jürgen Müller gemeinsam mit allen Ortsgruppen und Vereinen ein feines Fest für seine Anwohner und Gäste. Dieses Jahr wurden wir natürlich mit angefragt und es war mehr als eine Frage der Ehre, dass wir uns etwas Kleines einfallen lassen und uns präsentieren. Wir boten also einen Volkssportwettkampf für Jedermann an. Groß und Klein, Mann und Frau freuten sich über die Möglichkeit, bei uns einmal auf einer professionellen Anlage spielen zu können. Die besten der knapp 50 Teilnehmer waren:

- | | |
|-------------------|------------|
| 1. Tobias Rudolph | 231 Punkte |
| 2. Robert Dimter | 204 Punkte |
| 3. Bruno Ehrlich | 189 Punkte |



Wir freuen uns, bei dieser Aktion neue Interessenten gewonnen zu haben und haben schon Ideen für das nächste Jahr. Danke für diese Präsentations-Möglichkeit.

Am 28. September diesen Jahres sorgte eine weitere Premiere für hohen Blutdruck in den Reihen der Bullen aus Niederstriegis.

An diesem Datum fand das erste Kräfteressen in unserem sportlichen Wohnzimmer in Ebersbach statt. Da dieser Tag für uns hinsichtlich Durchführung und Organisation einige Unsicherheiten mit sich brachte, entschieden wir uns, die Veranstaltung nicht weiter zu bewerben und uns im kleinen Rahmen der Sache anzunehmen. Mit dem Gegner von DC Wild East II durften wir ein Team begrüßen, dass genau wie wir seine erste Liga-Saison spielt. Einige der Sportler kannten wir bereits aus Turnierbesuchen und so freuten wir uns auf einen spannenden Nachmittag.

Ausgeglichen starteten wir mit einem Sieg und einer Niederlage in den Doppeln in die Begegnung. In den darauffolgenden Einzelspielen wurden dann 4 von möglichen 8 Siegen errungen. Hervorzuheben waren hier neben einer bis dahin wieder starken Jule Dreffke (1x180 sowie ein 17er Shortleg) auch Thomas Woggon, der seine erste Partie gegen die erfahrene Sylvia Lorenz 3:2 gewinnen konnte. Somit leistungsgerechter und spannender Pausenstand von 5:5 zur Halbzeit.





Nach der kurzen Verpflegungspause und dem Besuch beider Tageszeiten mit obligatorischen Spieltagsfotos ging es zurück in die Partie. Beide Doppel konnten hier siegreich gestaltet werden. In den folgenden 6 Einzeln konnten nur 2 von 6 Spielen gewonnen werden. Nun kam es zum Showdown, denn mit 9:9 Punkten mussten für den späteren Sieger beide Spiele eingefahren werden. Nicht nur besserer Koch, sondern auch Darter seiner Partie wurde Thomas Woggon, der gegen Steven Bachmann mit 3:1 gewann. Das letzte Spiel des Tages hieß also Christian Hempel gegen Sven Heinrich. Hopp oder Topp... Die Anspannung war nicht nur zu spüren, sondern auch zu sehen. Alle Augen blickten auf diese Partie. Im Decider konnte dann Sven Heinrich eine deutliche Leistungssteigerung zeigen und somit das Remis für seine Mannschaft erspielen.

Ein Dank geht an die sympathischen Gäste aus Dresden. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen.

Wer die Striegis Bullseye's online sucht, hatte bisher das Nachsehen. Allerdings sollte sich das in letzter Zeit ändern.

Wir sind ab sofort auf Facebook sowie Ebay-Kleinanzeigen vertreten. Danke an Manuel Schleeahn, der die Öffentlichkeitsarbeit an dieser Stelle betreut.

Wenn dich die Lust auf die mentale Herausforderung Steeldart auch gepackt hat und du dich bei uns zum Probespielen einfinden möchtest, klingel gern unter 0176 34980916 durch und lass uns loslegen. Training findet immer donnerstags von 19:00 bis 22:00 Uhr in Ebersbach statt.

GOOD DARTS
Christian Hempel



Neues vom Kreativ-Frauentreff

Jetzt rückt schon wieder das Jahresende 2024 in greifbare Nähe. Der Frauentreff kann zufrieden auf das Jahr zurückblicken. Wir konnten 3 neue Mitglieder für unsere Aktivitäten begeistern. Außer unserer gemeinsamen Treffen, haben wir im Juni eine wunderschöne Busfahrt in den Spreewald organisiert. Was natürlich bei allen in schöner Erinnerung bleibt.



Zum Sommerfest der Gemeinde Ebersbach haben wir uns mit verschiedenen Angeboten präsentiert. Das Bastel- und Malangebot fand bei den Kindern sehr großen Anklang und wurde rege genutzt.



Mit dem Herbstbasteln haben wir den Herbst eingeläutet und jeder konnte sich ein schönes Gesteck für zu Hause herstellen. Was auch allen große Freude gemacht hat.



Für unsere Senioren-Weihnachtsfeier dieses Jahr werden wir ein persönliches Präsent vorbereiten. Auch mit einem kleinen Basar werden wir zur Weihnachtsfeier vertreten sein, wo man sich ein kleines Geschenk für Weihnachten kaufen kann. Im letzten Jahr war das alles durch Krankheit etwas zu kurz gekommen.

Bei aller Zusammenarbeit würden wir uns freuen, wenn einige Frauen der Gemeinde den Weg zu uns finden würden. Wir arbeiten nach der Devise "keiner muss, jeder kann".

*In diesem Sinne eine schöne Vorweihnachtszeit wünscht
der Kreativ-Frauentreff
Martina Schramm*

Havva Erdem – Kunst mit Motiven aus Ebersbach und Döbeln

■ Liebe Leserinnen & liebe Leser,

für diese Ausgabe der "Ebersbacher Rundschau" habe ich meine vier digitalen Fotomontagen "Archivpflege", "Die sind nur schüchtern", "Man hört ihre Rufe" und "Argln verboten" (Achtung: Kunstwort) ausgewählt, wobei ich hier näher auf das Bild "Archivpflege" eingehen möchte...

Die Aussage dieses Werkes ist unspektakulär-selbstironisch: man sieht auf der Lichtung eines Trümmerfeldes von zerbrochenen Betonblöcken ein einzelnes Schaf, das das darauf - im Laufe der Zeit - gewachsene Unkraut abgrast. "Unterstützt" wird das Tier bei seiner Nahrungsaufnahme von einer Straßenlaterne, die aber keine Glühbirne mehr besitzt, um selber leuchten zu können, und nicht - wie üblich - an einen hohen Mast montiert ist, sondern in direkter Nähe zum Schaf aus einem Betonbruchstück "herauswächst". Im Vordergrund der Szenerie sind große Distelblüten zu erkennen, - das Trümmer-Unkraut trägt also schon "Früchte".

Die Stimmung des Bildes ist harmonisch: dezente Grau- und Beige-Töne des Betons und des Schaffells werden immer wieder vom zarten Grün des Gestrüpps im vorderen Bereich und der Bäume im Hintergrund umspielt und die Tageslichtsituation ist angenehm hell ausgeleuchtet, so dass alle Farben ihre volle Wirkkraft entfalten können. Das grasende Tier vermittelt Ruhe und Entschleunigung und die verwitterte, birnenlose Laterne gibt der gesamten Situation einen nostalgischen, lustig-irrationalen Touch. Wenn man sich den Namen des Bildes, "Archivpflege", vergegenwärtigt, dann löst das eine ganze Assoziations-Kette aus und die Bedeutung des sonst so bedächtigen Werkes beginnt auf einmal spielerisch zu kokettieren: sofort wird einem klar, dass der Haufen aus Betontrümmern hier symbolisch für ein - wie auch immer geartetes - "Archiv" steht und das Schaf dieses Archiv "pflegt", indem es das Unkraut darauf herunterfrisst.

Das Schöne an Archiven ist ja, dass man nahezu alles archivieren kann, was man möchte, und dass man selber dem archivierten Material, durch den Aufwand, den man damit und dafür betreibt, seinen Wert gibt, selbst wenn das Archivmaterial selber keinen eigenen, messbaren Wert besitzt, - was ich persönlich bevorzuge. Aber Archive haben es so an sich, dass sie altern und dass man dieses Alterungsprozesses nicht mehr Herr wird, sondern das Archiv einem "über den Kopf wächst", wenn man sich nicht kontinuierlich darum kümmert, es aktualisiert und im Idealfall erweitert. Ansonsten dient es nur noch als Staubfänger und wird von Jahr zu Jahr unansehnlicher, so dass man dann keinerlei Lust mehr verspürt, damit zu "arbeiten" und es weiter zu verwenden. Genau solche Momente sind es, da erscheint einem die eigene, sonst so heißgeliebte Ansammlung tatsächlich wie ein Haufen aus nutzlosen Trümmern oder wertlosem Müll und man fragt sich, wozu man immer wieder so viel Zeit und Energie verpul-



Archivpflege



Die sind nur schüchtern



Man hört ihre Rufe

Havva Erdem – Kunst mit Motiven aus Ebersbach und Döbeln*Argln verboten*

vert hat. Aber dann braucht es nur einen einzigen neuen Anschlag, ein Wieder-Vertiefen in die Fülle des Archives, und schon erscheint einem der eigene "Schatz" wieder frisch und bedeutsam.

Jeder Mensch, der ein eigenes Archiv oder eine Sammlung besitzt, weiß, wie viel Freude einem ein solcher Hort bereiten kann, und nur der, der den Mut hat, ein solches Depot anzulegen und zu pflegen (selbst auf die Gefahr hin, als schrullig und verschroben abgestempelt zu werden), ist in der Lage, von diesem ungeheuer viel zu lernen. Wer z.B. Informationen von und über Menschen und auch die Korrespondenz mit diesen sammelt, kann sich noch Jahre später in das gesammelte Material hineinversetzen, und wird immer wieder Neues und Spannendes für sich entdecken... Und da muss man dann einfach augenzwinkernd darüber hinwegsehen, dass andere solche "Kostbarkeiten" einfach nicht als solche erachten.

→ Wer einen Schatz nicht erkennen kann, der sucht halt weiter einen Schatz...

Viel Freude beim Betrachten des beschriebenen Werkes und auch der anderen drei Fotomontagen wünscht Ihnen Ihre Havva Erdem (Künstler-Webseite unter www.malbildnerin.de).